

Zu I. N. 168.313

Hⁿ Holzgaboran

Herrn Professor Franz Heim

in

St. Pölten.





Linz, 26. December 1900.

Ursper, "Frauzl"!

In diesen Tagen wird sich Euer Briefträger zum
 werthen dramatischen Ganglien wird laufen. Denn
 nicht fließt von Glückwünschen angefüllt sich in dein
 Oktagon.

Laß unter den Tausenden, die am 28. unter diesem
 Gedanktag feiern, auch den alten Cecco, dem
 sich neben werthen literarischen Gratulanten
 bescheiden in die Zimmernette drückt, sein
 Gemüthlein aussagen.

Gail dir, Frauzl unser Frauzl unser erster
 Dramatiker unter den Mephistianern! Sei
 dir in traumhaft gesünder ein glückliches
 Alter beschieden! Gehe an der Seite deiner
 lieben Gemahlin und zahllose frohe Tage und
 Jahre und viele Erfolge! Mein Frau grüßt
 Frau Gammelin und schließt sich meinen
 Wünschen an.

Dein zahlreiches Verzeihen, dein Landläute wunden
 id fründig begrüßend, wenn du einmal auf
 deinem summbewegten Lebenslauf in einem
 Lufe schildern müßtest. Du hast viel erlebt, viel
 geträumt, die interessantesten Bekanntschaften

gemacht, schon und solche Erfolge zu bringen;
Du suchst mit glänzendem Hül mir ein
wünschliches Glück! Tausende deiner Schüler
wären sehr dir willkommen zu sein.

Ach dein bin ich gegen dich! Das wirst du
schon bald erleben wenn in einigen
Monaten mein humoristisches Epos: „Das
Lied vom frohen Eilian“ erschienen wird.
Mir, alten Jugendfreund aus deiner Jugend,
ist tausendmal gegnügt!

Mögen dir noch wenigstens 5 Obengarten
beschieden sein, damit das Auffindungs-
wort „Lustland“ zur Geltung kommen!

Es drückt dich an mein Ländlein,
schaffliche Lust

dein

Dir bleibt ergraben

Craco

(Jungmannen = Craco.)



50 p.



